

# SAARLOUISER RUNDSCHAU

## FRAULAUTERN

Oldtimer freunde treffen sich im Sommer regelmäßig. Seite C 2

## DILLINGEN

139 Auszubildende starten bei der Hütte ins Berufsleben. Seite C 5

MIT BOUS, ENSDORF, SAARLOUIS, SAARWELLINGEN, SCHWALBACH, ÜBERHERRN, WADGASSEN UND WALLERFANGEN

## Riesiger Bohrkopf unter der Autobahn

Für einen neuen Hauptsammler werden im Untergrund von Saarlouis etwa 200 Rohre verlegt.

VON JOHANNES A. BODWING

**SAARLOUIS** Eine tonnenschwere Maschine frisst sich langsam durch den Untergrund im Nordwesten von Saarlouis. Sie besteht aus zwei je 2,9 Meter langen Teilen und hat einen Durchmesser von rund 1,5 Metern. Darin sind Antrieb, Hydraulik und der eigentliche Bohrkopf untergebracht. Dieser rotiert langsam in einer Tiefe von um die fünf Metern und fräst ein Loch in den Buntsandstein. „50 Millimeter pro Minute“, sagt Pressemeister Gerald Fietze.

Er überwacht das Pressbohrverfahren an einem computergesteuerten Kontrollstand. Der befindet sich in einem Container nahe dem Saarlautern. Gleich daneben ist ein riesiger bis zu sechs Meter tiefer Schacht. Dicke Betonsäulen stabilisieren den Rand, am Boden steht ein 16 Tonnen schwerer Pressschlitten. Von dort werden in Tag- und Nachtschicht beständig Kanalrohre mit einem Durchmesser von 1,4 Metern in die Röhre nachgeschoben, die der

Bohrer freilegt. Die Strecke war am Dienstag 225,6 Meter lang und endete kurz in einem Arbeitsschacht nahe der Autobahn A 620. Für diese Länge waren rund vier Wochen erforderlich. Vor dem Schacht rumorte es unter den Schuhsohlen, als sich der Bohrer näherte. Kurze Schläge waren im Untergrund zu spüren, kratzende Geräusche wie mit Stein auf einer Schiefertafel. Dann brach

„Das Material haben wir gesondert gelagert.“

Bernd Ney  
Planungsbüro

der Bohrkopf langsam durch die etliche Zentimeter dicke Betonhülle.

Techniker tauschten Verschleißteile aus für die nächsten 225 Meter, dann verfüllte die Nachtschicht den Schacht. Denn der Bohrer dürfe nicht unten im Gestein fräsen und oben frei laufen, erklärte Bernd Ney vom gleichnamigen Planungsbüro. Das erschwere es, die genaue Tiefe einzuhalten. Die Abweichungen lä-

gen bei wenigen Zentimetern, was mittels Laser kontrolliert werde.

Gegen zwei Uhr am Mittwochmorgen startete der Bohrer wieder. Kanalrohre und Bohrer werden derzeit mit einem Druck von 120 bis 160 Tonnen nachgeschoben, anfangs waren es um die 90 Tonnen. Das sei stark abhängig vom Gestein, erklärte Fietze.

Während oberirdisch der Verkehr ungestört rollt, arbeitet sich der Bohrer unter der A 620 hindurch, die Rohre im Gefolge. Dann geht es im Bogen unter der Wallerfanger Straße weiter zu einem Feldwirtschaftsweg in Beaumarais, der parallel zur Autobahn liegt. Erreicht er dort sein Ziel, sind es 509 Meter und um die 200 Rohre. Dann endet der erste Bauabschnitt für den neuen Hauptsammler West des Entsorgungsverbandes Saar, EVS.

Rund 4,6 Millionen Euro sind dafür eingeplant. Ein zweiter Bauabschnitt soll für etwa die gleiche Summe 2018 beginnen. Dieser führt den Kanal weiter bis zum Anschluss von Neuforweiler und Lisdorfer Berg. Das angewandte Pressbohrverfahren vermeidet nicht nur Störungen im Straßenverkehr. Es müssen auch keine riesigen Gräben durch die Äcker gezogen werden, stellte Ney dar. Beeinflusst würden nur Flächen für die Zufahrt zur Baustelle und den Bau der Schächte.

„Das Material haben wir gesondert gelagert.“ Der Mutterboden liegt sauberlich getrennt vom Unterboden sowie rotem Sand. Nach Abschluss der Arbeiten könne der ursprüngliche Bodenaufbau wieder hergestellt werden. Anders sei es beim Bau des ersten Hauptsammlers in den 1970er Jahren gewesen, der mittels Grabenbau erfolgte. „Bauern sagen, dass dort, wo die Gräben waren, das Wachstum noch heute schlechter sei.“



Der mächtige Bohrkopf durchbricht im Untergrund eine mehrere Zentimeter dicke Betonhülle. FOTO: JOHANNES A. BODWING

Landstraße wird wegen Bauarbeiten halbseitig gesperrt

**SCHWARZENHOLZ** (red) Der Landesbetrieb für Straßenbau (LBS) beginnt am Mittwoch 16. August mit Instandsetzungsarbeiten auf der L 140 von der Anschlussstelle Schwarzenholz bis zur Saarlauterner Straße einschließlich Einmündung. Die Arbeiten werden unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung ausgeführt. Die Sanierung der L 140 wird zirka eine Woche dauern. Im Zuge der Arbeiten wird die Zufahrt der Saarlauterner Straße/Herchenbacher Straße zur Autobahn gesperrt. Des Weiteren wird die L 342R von der Anschlussstelle (AS) Schwarzenholz nach Schwarzenholz gesperrt. Die Umleitung von Schwarzenholz aus erfolgt über die L 141 Richtung Kurhof und über die L 140 durch die Baustelle und umgekehrt. Der LBS rechnet während der Bauzeit mit Verkehrsstörungen. Verkehrsteilnehmern wird empfohlen, auf die Meldungen im Rundfunk zu achten, die Umleitung an der Routenplanung zu berücksichtigen und mehr Fahrzeit einzuplanen.

Asphalt der Straße wird ausgebessert

**SCHMELZ** (red/kü) Vor der Festwoche am Ringes wird die Zufahrtsstraße „Am Kalkberg“ durch Asphaltierungsmaßnahmen ausgebessert, und zwar am Donnerstag und Freitag, 10. und 11. August. Dabei werden die schlechten Flächen im Mittelstück der Stelstrecke angegriffen und erneuert. Für die Maßnahme sind zwei Arbeitstage angedacht, wobei die Straße frühmorgens und spätnachmittags für den Durchgangsverkehr noch oder wieder befahrbar sein wird. Über den Tag ist die Straße dann am 10. und 11. August voll gesperrt.



Mit 50 Millimetern pro Minute frisst sich der rund 1,5 Meter hohe Bohrkopf in einer Tiefe von fünf Metern durch die Betonhülle. FOTO: JOHANNES A. BODWING

## Kreisel in Saarlouis war unerwartet schnell fertig

**SAARLOUIS** (we) Seit einer guten Woche ist der „Arbeitsamtskreisel“ in Saarlouis wieder frei. Die Sanierung der Fahrbahndecke brauchte nur die Hälfte der veranschlagten Zeit. „Durch die teilweise Vollsperrung des Kreisels konnte die Firma unbehindert arbeiten und der Fertiger für den Asphalt komplette Bahnen fahren. „Es hat sich gezeigt, dass der Zeitpunkt richtig gewesen ist, weil

so die wenigsten Beeinträchtigungen eingetreten sind. Die Maßnahme war sehr gut vorbereitet und das Wetter hat mitgespielt, sodass die einzelnen Zahnräder optimal ineinander gegriffen haben“, sagte Rüdiger Leifheit vom städtischen Baudezernat. Der Kreisel verbindet unter anderem die Wallerfanger- und die Metzger Straße von der Autobahn her mit der Innenstadt.

## CDU will mit KVS über Busse zum Lisdorfer Berg sprechen

**Saarlouis** (we) Die CDU-Fraktion im Stadtrat Saarlouis setzt sich für eine Busverbindung auf das Industriegebiet Lisdorfer Berg ein. „Wir haben die Geschäftsführung der Kreisverkehrsbetriebe um ein Gespräch gebeten, um Möglichkeiten einer ÖPNV-Anbindung an den Lisdorfer Berg gemeinsam zu besprechen“, sagte CDU-Fraktionschef Raphael Schäfer gestern. „Wir sind der Meinung, dass aufgrund der prosperierenden Unternehmensansiedlungen jetzt zeitnah auch über die Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs an den Lisdorfer Berg gesprochen werden muss. Gerade für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die über keinen Führerschein verfügen und auch Aus-

zubildende ist es unseres Erachtens wichtig, dass eine Erreichbarkeit der Arbeitsstelle ohne Auto möglich ist“, begründete Schäfer.

Das „Vorzeige-Industrie- und Gewerbegebiet“ auf dem Lisdorfer Berg entwickle sich derzeit sehr gut. Neben den bereits vorhandenen Unternehmen „sind kurzfristig weitere Firmenansiedlungen geplant“, sagte Schäfer, der auch Landtagsabgeordneter ist. Bei der Anbindung des Lisdorfer Berges an den ÖPNV „bleiben wir am Ball, ein guter lokaler ÖPNV ist ein wichtiger Standortfaktor“, unterstrich auch der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion, Carsten Quirin.

Zuletzt hatte sich die CDU-Mittelstandsvereinigung MIT Kritik von Unternehmen an fehlenden Briefkästen und eben fehlenden Busverbindungen auf den Lisdorfer Berg zu zeigen gemacht.

Produktion dieser Seite:  
Esther Maas  
Margret Schmitz

## Die Energiekosten immer im Blick behalten

Fachleute der Verbraucherzentrale des Saarlandes geben viele nützliche Tipps zum Sparen

**KREIS SAARLOUIS** (red) Strom, Gas und Heizenergie gehören in Deutschland zum Existenzminimum. Doch Energie ist teuer. Immer wieder werden Verbraucher von hohen Nachzahlungen für Strom oder Gas überrascht, viele haben Schwierigkeiten, ihre Energierechnungen zu bezahlen. Und selbst wenn das Geld gerade so dafür reicht, stellt sich die Frage, ob der

Einzelne wirklich gar nichts gegen die wachsende finanzielle Belastung tun kann. „Hier gibt es im Wesentlichen zwei Ansatzpunkte“, sagt Werner Ehl, Energieberater der Verbraucherzentrale des Saarlandes (VBZ): „Den Preis und den Verbrauch.“

Der Verbrauch lässt sich mitunter deutlich reduzieren, sei es durch Änderungen im eigenen Verhalten oder durch kleinere Energiesparmaßnahmen.

Die Fachleute forschen gemeinsam mit den Ratsuchenden nach den Ursachen und ermitteln Einsparungspotenziale.

„Die Fehlerquellen für einen überraschend hohen Energieverbrauch sind vielfältig“, sagt Ehl. Bei einem Umzug wird zum Beispiel oft übersehen, dass die Warmwasserbereitung in der neuen Wohnung nun elektrisch erfolgt statt wie bisher über die zentrale Heizungsanlage. Bei vier Personen kommen so schnell bis zu tausend Euro Stromkosten pro Jahr zusätzlich zusammen. Aber auch bei Familien, die schon lange in der gleichen Wohnung leben, kann es passieren, dass die Energiekosten zum Beispiel durch ein defektes Gerät plötzlich aus dem Ruder laufen.

Damit es nicht zu solchen Überraschungen am Ende eines Abrechnungszeitraumes kommt, empfiehlt die VBZ, den Energieverbrauch per-

manent im Blick zu haben und am besten monatlich zu notieren. So kommt man außergewöhnlichen Verbrauchsdaten sehr schnell auf die Spur, kann zeitnah reagieren und viel Geld und Ärger sparen. Viele Ratsuchende haben keine Vorstellung davon, ob ihr Energieverbrauch als hoch oder durchschnittlich anzusehen ist. Daher ist es hilfreich, die letzte Abrechnung und die aktuelle Zwischenabrechnung mit einem Experten von der Verbraucherzentrale zu besprechen. Sie erläutern, welcher Verbrauch nicht mehr im Normalbereich liegt und geben zusätzlich Tipps, wie man Energie und damit Kosten sparen kann.

Einen Termin für ein Beratungsgespräch mit einem unabhängigen Energieberater der Verbraucherzentrale kann man vereinbaren unter (08 00) 8 09 80 24 00 (kostenfrei) oder direkt bei den Beratungstippen.



Auch ein gut eingestelltes Thermostat an der Heizung hilft Energiekosten zu sparen. FOTO: PATRICK PLEU/DPA

### KONTAKT IM KREIS

#### Sieben Standorte mit Energieberatung

Im Landkreis Saarlouis finden die Beratungen in Zusammenarbeit mit dem Energieeffizienz-Netzwerk Saarlouis statt. Eine Anmeldung für eine persönliche Beratung ist möglich in:

**Dillingen**, Verbraucherberatungsstelle, Merziger Straße 46, Tel. (0 68 31) 97 65 65  
**Bous**, Rathaus, Tel. (0 68 34)

83-115  
**Ensdorf**, Rathaus, 2. Stock Zimmer 303, Tel. (0 68 31) 5 04-1 57  
**Rehlingen-Siersburg**, Rathaus, Tel. (0 68 35) 5 08-4 08  
**Saarlouis**, Haus Koch, Grünebaumstraße, Zimmer 16, Tel. (0 68 31) 44 30  
**Überherrn**, Rathaus, Tel. (0 68 36) 90 90  
**Wallerfangen**, Felsbergstraße 2, Haus der Generationen, Tel. (0 68 31) 68 09 81